

## Niederschrift

über die Sitzung am Donnerstag, 10.04.2014  
in der Biologischen Station Zwillbrock, Vreden

Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 20:20 Uhr

### Anwesend:

#### Vorsitz:

Magdalene Garvert Rhede

#### Mitglieder:

Josef Berghaus	Schöppingen	
Reinhard Böcker	Ahaus	
Heinz-Josef Elpers	Ahaus	
Leo Engenhorst	Bocholt	Vertretung für Herrn Bernhard Krasenbrink
Hans-Georg Fischer	Ahaus	
Otger Harks	Stadtlohn	
Volker Jürgen Himmel	Gronau	Vertretung für Herrn Alfons Wissing
Johannes Maus	Velen	Vertretung für Frau Bernadette Aehling
Norbert Oenning	Borken	
Maja Saatkamp	Borken	
Josef Schleif	Südlohn	Vertretung für Herrn Ludwig Artmeyer
Markus Schulte	Gronau	
Barbara Seidensticker-Beining	Südlohn	
Wilhelm Stilkenbäumer	Reken	
Gerti Tanjsek	Bocholt	

#### Gäste:

Dr. Dietmar Ikemeyer	Biologische Station Zwillbrock e.V.
Peter Kleyboldt	Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

#### Vertreter/innen der Verwaltung:

Hubert Grothues  
Kordula Blickmann  
Stefan Pelz  
Peter Nattefort

#### Es fehlen entschuldigt:

Bernadette Aehling	Borken
Ludwig Artmeyer	Bocholt
Bernhard Krasenbrink	Bocholt
Heinrich Lübbering	Vreden
Alfons Wissing	Schöppingen

### **Erledigung der Tagesordnung:**

Vorsitzende Magdalene Garvert eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Sie stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist. Besonders begrüßt Frau Garvert den Geschäftsführer der Biologischen Station Zwillbrock, Herrn Dr. Dietmar Ikemeyer, sowie Herrn Peter Kleyboldt, den Geschäftsführer der Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland.

Frau Garvert teilt mit, die Verwaltung werde im nicht öffentlichen Teil der Sitzung zum Wirtschaftsplan des Trägervereins Tiergarten Schloss Raesfeld berichten. Gegen die entsprechende Änderung der Tagesordnung sowie gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden keine Einwendungen erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet Frau Garvert den erstmals in dieser Wahlperiode im Ausschuss für Umwelt anwesenden sachkundigen Bürger Leo Engenhorst zur gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben durch Handschlag auf die folgende Formel: „Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle des Kreises erfüllen werde.“

### **A. Öffentlicher Teil**

---

#### **Punkt 1:        Vorstellung der Biologischen Station Zwillbrock durch Herrn Dr. Dietmar Ikemeyer**

---

Herr Dr. Ikemeyer stellt die Biologische Station Zwillbrock anhand eines Folienvortrages vor. Er geht dabei auf die Organisation, die Finanzierung und das Aufgabenspektrum der Station ein. Die von ihm gezeigten Folien liegen der Niederschrift als Anlage 1 bei.

Frau Garvert dankt Herrn Dr. Ikemeyer für seinen Vortrag.

---

#### **Punkt 2:        Pilotprojekt Schlinge "Minimierung von Nährstoffeinträgen aus diffusen Quellen im Einzugsgebiet der Schlinge" Abschlussbericht Vortrag von Herrn Stefan Pelz**

---

Nach einleitenden Worten Frau Garverts berichtet Herr Pelz mittels einer Präsentation (sh. Anlage 2 zur Niederschrift). Im Anschluss an seinen Vortrag dankt Frau Garvert Herrn Pelz für seine Ausführungen.

Herr M. Schulte unterstreicht den beeindruckenden Umfang des Projektes und lobt die Zusammenarbeit aller beteiligten Akteure.

Frau Saatkamp schließt sich dem an. Sie bekräftigt, die als wirksam festgestellten Maßnahmen müssten fortgeführt werden, wobei unter Umständen Unterstützung durch die Gesetzgebung erforderlich sei.

Frau Garvert informiert, bei der Kreisstelle Borken der Landwirtschaftskammer NW seien 6 Personen im Themenfeld EG-Wasserrahmenrichtlinie mit Beratungen hinsichtlich Grundwassergüte beschäftigt. Die Kreisstelle werde dabei durch das Landesamt für Natur, Umwelt

und Verbraucherschutz (LANUV NRW) unterstützt. Frau Garvert regt an, in einer der kommenden Sitzungen die wissenschaftliche Begleitung des Projektes im Ausschuss für Umwelt vorzustellen.

Herr Pelz ergänzt, die Landwirtschaftskammer habe zusätzlich Personal für die Beratung hinsichtlich Oberflächengewässern bereitgestellt. Weiter gibt er bekannt, auch im Jahr 2014 werde der eingerichtete „Runde Tisch Grundwasser“ sich mit dem Thema beschäftigen.

Herr Schleif hält fest, durch das vorgestellte Projekt seien wertvolle Erkenntnisse in vielen Bereichen gewonnen worden. Er hinterfragt, wie dieses Wissen in der Praxis umgesetzt werde.

Herr Elpers berichtet hierzu, einige Maßnahmen, beispielsweise die N-min-Beprobung und die Güllevollanalyse seien gängige Praxis in der Landwirtschaft. Insbesondere Vollerwerbslandwirte erstrebten – nicht zuletzt aus Kostengründen - einen gezielten Einsatz der aus der Tierhaltung gewonnenen Nährstoffe.

Frau Tanjsek lobt die hervorragende Arbeit der am Projekt Beteiligten. Sie unterstreicht, es sei wichtig, die Zielrichtung weiter zu verfolgen.

Auf Frage von Frau Tanjsek erläutert Herr Pelz, in den Niederlanden beständen anders als in Deutschland keine Kleinkläranlagen. Hier werden Abwässer, die nicht über die öffentliche Kanalisation beseitigt werden, vor Ort gesammelt und abgeholt.

---

**Punkt 3: Neukonzeptionierung der kommunalen Klärschlamm Entsorgung**  
**Vorlage: 0097/2014**

---

Herr Grothues informiert, die vorgesehene Neukonzeption sei mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden vorabgestimmt und im Rahmen der Bürgermeisterkonferenz diskutiert worden; die Neuregelung sei aufgrund rechtlicher Entwicklungen erforderlich.

Sodann berichtet Herr Kleyboldt anhand der Sitzungsvorlage.

Auf Frage von Frau Saatkamp bestätigt Herr Kleyboldt, infolge der verschärften Grenzwerte in der Abfallklärschlammverordnung und der Düngemittelverordnung sei bundesweit die landwirtschaftliche Verwertung von Klärschlämmen deutlich eingeschränkt. Frau Blickmann weist ergänzend darauf hin, dass im Kreis Borken bereits seit einigen Jahren keine Klärschlämme in der Landwirtschaft verwertet würden.

**Beschluss:** einstimmig

Der dargestellten Neukonzeptionierung der kommunalen Klärschlamm Entsorgung im Kreis Borken und der Delegation dieser Aufgabe an den Kreis Borken wird zugestimmt.

1. Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen über die Delegation der Teilaufgabe der Entsorgung von Schlämmen aus der Behandlung von kommunalem Abwasser (Klärschlämme) auf den Kreis Borken mit den interessierten Kommunen im Kreis Borken abzuschließen.
2. Der Landrat wird beauftragt, die öffentlich-rechtlichen (Alt-)Vereinbarungen mit den Städten und Gemeinden Heiden, Raesfeld, Südlohn, Schöppingen, Vreden und Velen einvernehmlich aufzuheben.

**Punkt 4:            Entwicklung der Nebenanlagen der Deponien im Kreis Borken  
Sachstandsbericht  
Vorlage: 0098/2014**

---

Eingangs verdeutlicht Herr Kleyboldt den Aufbau des zukünftig vorgesehenen mehrschichtigen Betonitabdichtungssystems für kreiseigene Deponien anhand von Materialmustern. Die Ausschussmitglieder erhalten Gelegenheit, die Muster zu begutachten.

Anschließend trägt Herr Kleyboldt anhand der Sitzungsvorlage vor und zeigt erläuternde Folien. Diese sind der Niederschrift als Anlage 3 beigefügt.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 5:            Konzeptionierung der zukünftigen Grüngutbehandlung im Kreis Borken  
und Neukonzeptionierung des Anlagenbetriebs der Klärschlammkom-  
postierungsanlage Vreden-Ellewick  
Sachstandsbericht  
Vorlage: 0099/2014**

---

Herr Kleyboldt erläutert die Sitzungsvorlage und informiert anhand einer Präsentation (sh. Anlage 4 zur Niederschrift). Frau Garvert dankt Herrn Kleyboldt für seine Berichterstattung.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**Punkt 6:            Umweltbildungshaus  
Antrag der Fraktion B90/Die Grünen vom 27.01.2014  
Vorlage: 0045/2014**

---

Frau Saatkamp stellt den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN vor.

Herr Grothues legt dar, als erster Schritt zur Weiterentwicklung und Bündelung der kreisweiten Umweltbildung sollte zunächst eine Bestandsaufnahme erfolgen. Für die Umsetzung von Maßnahmen müssten unter Umständen finanzielle Mittel für eine externe Begleitung zur Verfügung gestellt werden.

Herr M. Schulte unterstützt die von Herrn Grothues vorgeschlagene Vorgehensweise. Zudem möchte er die im Beschlussvorschlag enthaltene Aufzählung der Beteiligten als nicht abschließend verstanden wissen.

Der Vorschlag Frau Garverts, den Beschlussvorschlag entsprechend der Wortbeiträge zu verfeinern, findet allgemeine Zustimmung.

**Beschluss:** einstimmig

Die Kreisverwaltung prüft eine Weiterentwicklung und Bündelung der kreisweiten Umweltbildung für Schulen, Kindergärten und Erwachsenenweiterbildung in Zusammenarbeit mit allen Akteuren zunächst im Rahmen einer Bestandsaufnahme und wird im Ausschuss für Umwelt darüber berichten.

**Punkt 7: Fischsterben in der Bocholter Aa  
Sachstandsbericht**

---

Herr Grothues teilt mit, die Berichterstattung zu dem Vorfall sei aufgrund eines Antrags der Fraktion B90/DIE GRÜNEN in die Tagesordnung der Sitzung aufgenommen worden. Zudem habe die SPD-Fraktion mit einer Anfrage diesbezügliche Informationen erbeten.

Herr Pelz und Frau Blickmann erläutern die als Tischvorlage bereit gestellte Stellungnahme der Verwaltung (Anlage 5 zur Niederschrift). Die hierin angesprochenen Untersuchungsergebnisse des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz (LANUV NRW) lägen inzwischen vor und würden derzeit ausgewertet.

Frau Tanjsek teilt mit, auch der Umweltausschuss des nordrhein-westfälischen Landtags habe sich mit dem aktuellen Vorfall an der Bocholter Aa beschäftigt.

Frau Saatkamp erinnert, in den vergangenen Jahren seien mehrfach Fälle von Gewässer-  
verunreinigungen der Bocholter Aa bekannt geworden. Herr Pelz bestätigt dies. Es sei an  
verschiedenen Standorten zu Beeinträchtigungen unterschiedlicher Art gekommen, die aber  
nicht miteinander vergleichbar seien. Frau Blickmann bekräftigt, alle Ereignisse seien vom  
Fachbereich Natur und Umwelt detailliert aufgearbeitet worden.

Auf Frage von Herrn Schleif berichtet Herr Pelz, bislang sei es nur in einem Fall zu einem  
Fischsterben sehr geringen Umfangs in der Bocholter Aa gekommen. Nach Störungen wur-  
den und werden stets die nötigen Maßnahmen getroffen, um schädliche Einleitungen zu  
vermeiden.

Herr Pelz bittet um Verständnis, dass zum jetzigen Zeitpunkt keine weiteren Informationen  
zum aktuellen Vorfall gegeben werden, um die laufenden Polizeiermittlungen nicht zu stören.

Herr Grothues betont die enge Zusammenarbeit mit der Polizei. Bezüglich der verspäteten  
Information der Wasserbehörde sagt er zu, die Angelvereine gezielt über die bestehenden  
Alarmpläne aufzuklären.

Herr M. Schulte warnt vor emotionalem Handeln und vorschnellen Schuldzuweisungen. Er  
appelliert, die Geschehnisse sachlich aufzuarbeiten. Herr Maus berichtet über die große Be-  
troffenheit der Ramsdorfer Bevölkerung. Er lobt das enorme Engagement des Ramsdorfer  
Angelsportvereins zur Verbesserung der Artenvielfalt in der Bocholter Aa. Insofern sei die  
emotionale Reaktion der Vereinsmitglieder zu verstehen. Herr Pelz hebt die gute Kooperati-  
on mit dem Ramsdorfer Angelsportverein ausdrücklich hervor.

Auf Frage Frau Seidensticker-Beinings erklärt Herr Pelz, auch in anderen Gewässern im  
Kreis Borken käme es zu Beeinträchtigungen durch Schadstoffeinträge. Teilweise würden  
Vorfälle jedoch gar nicht oder erst zeitversetzt der Wasserbehörde gemeldet.

Eine Nachfrage Herrn Fischers richtet sich auf die nun erforderlichen Schritte zur Hebung  
des lokalen Fischbestandes und deren Kosten. Herr Pelz legt dar, die früher üblichen um-  
fangreichen Besatzmaßnahmen erfolgten heutzutage nicht mehr. Der Landesfischereiver-  
band begleite sinnvolle Maßnahmen, deren Kosten letztlich von den Angelvereinen zu tragen  
seien.

**Punkt 8: Mitteilungen der Vorsitzenden**

---

keine

---

**Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung**

---

**Punkt 9.1: Aufsuchungserlaubnisse für unkonventionelles Erdgas**

---

Herr Grothues teilt mit, der Kreis Borken habe zur Abgabe der Stellungnahme zum Verlängerungsantrag zur Aufsuchungserlaubnis von Kohlenwasserstoffen durch die Firma Dart Energy für das Feld „Saxon West“ eine Fristverlängerung bis zum 25.05.2014 erwirken können. Derzeit werde eine fachlich fundierte Stellungnahme erarbeitet, die eine Verlängerung der Erlaubnis aus technischen Gründen ablehne. Die Stellungnahme werde sowohl mit der Stadt Bocholt als auch mit dem Kreis Wesel abgestimmt.

Herr Grothues kündigt an, die Interfraktionelle Arbeitsgruppe Verwaltungsentwicklung werde sich bei der Sitzung am 29.04.2014 mit dem Thema befassen. Dort solle die angesprochene Stellungnahme im Rohentwurf präsentiert werden.

Herr Stilkenbäumer, Herr M. Schulte, Frau Saatkamp und Frau Tanjsek appellieren vehement, alle erdenklichen Schritte gegen eine unkonventionelle Erdgasgewinnung im Kreis Borken einzuleiten. So sollten beispielsweise Kontakte zur Europa-, Bundes- und Landespolitik genutzt werden oder aber die Rechtmäßigkeit des Vergabeverfahrens hinterfragt werden. Herr Grothues sichert Prüfung durch die Verwaltung zu.

**Punkt 9.2: Stellungnahme der Münsterlandkreise zum Entwurf des LEP NRW**

---

Herr Grothues informiert, die Münsterlandkreise hätten sich mit einer gemeinsamen Stellungnahme für erhebliche Nachbesserungen am Entwurf des neuen Landesentwicklungsplanes (LEP NRW) stark gemacht. Der diesbezügliche Pressedienst der Kreisverwaltung werde mit der Niederschrift versendet (sh. Anlage 6).

**Punkt 9.3: Abfallwirtschaftsplan NRW**

---

Frau Blickmann erinnert an die Sitzung des Ausschusses für Umwelt am 30.01.2014, bei der über die bevorstehende Aufstellung des Abfallwirtschaftsplanes NRW für Siedlungsabfälle informiert wurde. Nun sei der Kreis Borken aufgerufen, bis zum 18.07.2014 zu den vorgelegten Entwürfen Stellung zu nehmen. Der Landkreistag NW, so Frau Blickmann weiter, bemühe sich eine Fristverlängerung zu erwirken. Die Verwaltung werde, wie vom Ausschuss für Umwelt am 30.01.2014 beschlossen, eine Stellungnahme zu den Planungen erarbeiten. Eine Abstimmung werde münsterlandweit und darüber hinaus erfolgen. Die Stellungnahme werde in den politischen Gremien des Kreises vorgestellt.

Die Entwürfe des Abfallwirtschaftsplans und des Umweltberichts können im Internet eingesehen werden:

<http://www.umwelt.nrw.de/umwelt/abfall/abfallwirtschaftsplanung/siedlungsabfall/index.php>

**Punkt 10: Anfragen**

---

Frau Seidensticker-Beining berichtet, sie habe einen Presseartikel zu einem Druckabfall in einer der Ölkavernen in Ahaus-Graes gelesen und bittet um diesbezügliche Auskünfte. Herr M. Schulte informiert, der Vorfall sei aufgrund der überschrittenen Grenzwerte meldepflichtig gewesen. Es seien bislang keine nennenswerten Auswirkungen festgestellt worden.

**Ende des öffentlichen Teils**

Vorsitzende Magdalene Garvert dankt allen Ausschussmitgliedern und den Vertretern der Verwaltung für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der abgelaufenen Wahlperiode. Sie schließt die Sitzung um 20:20 Uhr.

---

Magdalene Garvert

---

Peter Nattefort